MEGA JUL / MICRO JUL / MEGA JUL SPORT

EDELRID
88316 Isny im Allgäu
Germany
Tel. +49 (0) 7562 981-0
Fax +49 (0) 7562 981-100
mail@edelrid.de
www.edelrid.de

Prüfstelle, Testhouse, Vérification:
TÜV SÜD Product Service GmbH,
80339 München, Germany

Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2
Braking device according to EN 15151-2, type 2

54544017 0916

DE

Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2

Manuelles Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2 zur Sicherung eines Vor- bzw. Nachsteigers, zum Sichern mit Seilumklemmung (Topropen) und zum Ablassen bzw. Abseilen beim Klettern.

Hinweise zur Anwendung, Sicherheit, Lebensdauer, Lagerung und Pflege
Diese Gebrauchsanleitung beinhaltet wichtige Hinweise - vor der Verwendung dieses Produktes müssen diese inhaltlich verstanden worden sein. Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe beinhalten oft nicht erkennbare Risiken und Gefahren durch äußere Einflüsse. Unfälle können nicht ausgeschlossen werden. Detailliertere und umfangreichere Angaben können der entsprechenden Fachliteratur entnommen werden. Die folgenden Gebrauchsinformationen gelten für sach- und praxisgerechte Anwendung. Sie können jedoch niemals Erfahrung, Eigenverantwortung und Wissen über den beim Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe auftretenden Gefahren ersetzen und entbinden nicht vom persönlich zu tragenden Risiko. Die Anwendung ist nur trainierten und erfahrenen Personen oder unter entsprechender Anleitung und Aufsicht gestattet. Vor der ersten Nutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen.
Der Hersteller lehnt im Fall von Missbrauch und / oder Falschanwendung jegliche Haftung ab. Die Verantwortung und das Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer bzw. die Verantwortlichen.

PRODUKTSPEZIFISCHE HINWEISE
1. Bestandteile:
a. Aufhängeöse
b. Entriegelungsöse
c. Seilschlitze
d. Daumenbügel
e. Drahtbügel
2. Tabelle der zu verwendenden Seiltypen und Seildurchmesser
3. Einlegen des Seils:
Seilschlaufen (außer die Seilschlitze)führen und in den Karabiner einhängen. Es ist darauf zu achten, dass der Daumenbügel vom Sicherer weg zeigt. Das Gerät muss mit einem zugelassenen Karabinerverschlussschraubring in die Einbindeschlaufe des Klettergurtes eingehängt werden.
4. Es wird die Verwendung eines HMS Strike FG oder HMS Strike Slider FG Karabiners empfohlen. Bei einem alternativen Karabiner ist darauf zu achten, dass ein HMS-Verschlusskarabiner (birnenförmig), möglichst Verschlussschraube verwendet wird und das Sicherungsgerät auf der breiten Seite des Karabiners anliegt. Eine schmale/spitze Karabiterform am Sicherungsgerät anliegend kann die Bremswirkung beeinträchtigen.
5. Sicherung im Vorstieg / Toprope-Sicherung:
Bei der Sicherung mit Toprope oder eines Nachsteigers im Toprope kann das Seil mit der Daumenmethode (Abb. 5a) ausgegeben werden. Bei der Daumenmethode zieht der Bremshand (Hand, die das Bremsseil umfasst) das Sicherungsgerät am Daumenbügel nach oben und die Führungshand zieht das Seil aus dem Gerät. Um das Seil einzuziehen (Abb. 5b) hält die Führungshand das Seil am Bremshand (die Hand, die das Seil durch das Sicherungsgerät.
6. Das Bremsseil muss zu jeder Zeit mit der vollen Bremshand umschlossen sein. Wird vom Körper gesichert, dürfen die beiden Seile nicht mit einer Hand umfasst werden. Wird vom Seil ausgegeben muss sich die Bremshand unterhalb des Sicherungsgerätes befinden und der Daumen der Bremshand zum Gerät hinzeigen. Bei Nichtbefolgen dieser Regeln (Abb. 6a, 6b, 6c, 6d) besteht Fehlbedienung!
7. Ablassen eines Kletterers vom Körper aus:
Zum Ablassen des Kletterers muss das Gerät eingeteilt werden. Hierzu kann mit der Daumenmethode das Sicherungsgerät am Daumenbügel nach oben gezogen werden, um Seilschlitze freizulegen (Abb. 7a).
Alternativ kann die Kippmethode angewendet werden (Abb. 7b): Hierbei wird das Sicherungsgerät mit Zeigefinger und Daumen der Führungshand gekippt und mit Hilfe der Bremshand das Seil in der Bremsstellung bei der Bremshand zu steuern.
8. Nachsteiger sichern an einem Fixpunkt (z.B. Standplatz) aus:
Es können ein oder zwei Nachsteiger unabhängig gesichert werden (zu verwendende Seile beachten). Dazu wird das Gerät an einer Aufhängeöse am Fixpunkt zu befestigen (Abb. 8a). Die Seilschlaufen werden durch die Seilschlitze geführt und in einen zweiten Karabiner (Bremskarabiner) eingehängt. Es ist darauf zu achten, dass sich beide Bremskarabiners muss sich auf der dem Drahtbügel abgewandten Seite des Sicherungsgerätes befinden und parallel zueinander liegen (Abb. 8b/8c).
Beim Sichern eines Nachsteigers mit einem Einfachseil muss der Karabiner in die Seilschlaufe und um das Gerät eingehängt werden (Abb. 8d) und darf nicht nur auf der Rückseite des Gerätes anliegen (8e).
9. Abb. 9a bis 9d zeigen unerlaubte Bedienungen beim Sichern von Nachsteigern.
10. Um einen Nachsteiger abzulassen, kann das Gerät mit einem weiteren Karabiner in der Entriegelungsöse entriegelt werden. Die Ablassgeschwindigkeit ist mit der Bremshand zu steuern. Werden zwei Nachsteiger gesichert, ist darauf zu achten, dass das Bremsseil des nicht abzulassenden Nachsteigers gesichert wird (beispielsweise durch einen Knoten).
11. Abseilen:
Zum Abseilen wird empfohlen, das Sicherungsgerät umzudrehen, d.h. der Daumenbügel zeigt zum Körper hin (Abb. 11a). Zudem ist die Verwendung einer Prusikschlinge zur Hintersicherung empfehlenswert.
12. Achtung: Seilenden beim Abseilen und Ablassen durch Stoppknoten sichern (Abb. 12)
13. Für ein bestmögliches Handling beim Sichern sollte das Seil kraftgeführt und ordentlich in einem Seilsack liegen.
14. Bei Körpersicherungen / Mehrseilübungsrouten ist darauf zu achten, dass sich zwischen Sicherungsgerät und Kletterer immer mindestens eine Zwischensicherung befindet.
15. Bei Vorstiegsseilen / Mehrseilübungsrouten vom Standplatz aus ist darauf zu achten, dass sich zwischen Sicherungsgerät und Kletterer immer mindestens eine Zwischensicherung befindet.

Für weitere Informationen siehe Produktvideo / Homepage

Funktions- und Sicherheitscheck
Es liegt in der Verantwortung des Anwenders vor der Benutzung die einwandfreie Funktion der verwendeten Kombination aus Sicherungsgerät - Sicherungskarabiner - Kletterseile) in sicherer Umgebung (Bodenhöhe / Absprunghöhe) zu überprüfen. Bei einigen der beschriebenen Anwendungen variieren die Bedieneigenschaften (z.B. Bremswirkung) aufgrund von unterschiedlichen Karabinergeometrien oder Seildurchmessern und -oberflächen.
Vor jedem Schern bzw. Abseilen ist das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion sowie die Bremswirkung des Gerätes zu überprüfen.

Glatte Seile, Feuchtigkeit oder Vereisung können die Bremswirkung des Geräts negativ beeinflussen.

ACHTUNG - das Bremsseil muss zu jeder Zeit mit der vollen Bremshand umschlossen sein!

Zu verwendende Seiltypen
Für den Vorstieg sind ausschließlich dynamische Seile gemäß EN 892 zugelassen. Durchmesserbereich siehe Abb. 2
Der tatsächliche Seildurchmesser kann eine Abweichung von +- 0,2 mm zu dem Nenndurchmesser des Herstellers aufweisen. Der Gebrauch von statischen Seilen ist nur zum Sichern mit Seilumklemmung (Topropen) oder zum Ablassen bzw. Abseilen einer Person zulässig, jedoch nicht zur Sicherung eines Vorsteigers! Schlappseilbildung ist zu vermeiden.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR SICHERHEIT, LEBENSDAUER, LAGERUNG, PFLEGE UND KENNZEICHNUNG

Sicherheitshinweise
Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit.

Vor und nach dem Gebrauch ist das Produkt auf eventuelle Beschädigungen (z.B. Verformung, Risse und Korrosion) zu überprüfen, der gebrauchsfähige Zustand ist sicherzustellen.Das Produkt ist sofort auszusondern, wenn hinsichtlich seiner Gebrauchssicherheit auch nur der geringste Zweifel besteht.

Achtung! Die Produkte dürfen keinen schädigenden Einflüssen ausgesetzt werden. Darunter fallen die Berührung mit ätzenden und aggressiven Stoffen (z.B.: Säuren, Laugen, Lösswasser, Öle, Putzmittel), sowie extreme Temperaturen und Funkenflug.

Gebrauchsklima
Die Dauergebrauchstemperatur des Produktes (im trockenen Zustand) reicht von ca. -30°C bis +60°C.

Lebensdauer und Austausch
Die Lebensdauer des Produktes ist im Wesentlichen abhängig von der Anwendungsart und -häufigkeit sowie von äußeren Einflüssen.
Nach Ablauf der Gebrauchsdauer bzw. spätestens nach Ablauf der Maximalen Lebensdauer ist das Produkt dem Gebrauch zu entziehen.

Maximale Lebensdauer bei optimalen Lagerbedingungen (siehe Punkt Lagerung) und ohne Benutzung: Keine Einschränkung bekannt.

Gelegentlicher Gebrauch
Bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß (Verwendung mit sauberen Seilen) und optimalen Lagerbedingungen: 10 Jahre

Häufiger oder extremer Gebrauch
Bei häufiger Nutzung und sehr hoher Arbeitsleistung, z.B. mit verschmutzten Seilen, kann sich die Gebrauchsdauer deutlich reduzieren, bei extremem Gebrauch auch bis zu unter 2 Jahren.

Grundsätzlich ist das Bremsgerät sofort auszusondern
- nach Absturz und Aufschlag aus großer Höhe,
- bei extremer Riefenbildung und / oder Deformationen,
- Scharfkantigkeit durch Materialabtrag
- bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen.

AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE
Lagerung
Kühl, trocken und vor Tageslicht geschützt, außerhalb von Transportbehältern. Kein Kontakt mit Chemikalien (Achtung: Batteriesäure!).

Reinigung
Verschmutzte Produkte in handwarmem Wasser (wenn nötig mit neutraler Seife) reinigen.
Handelsübliche, nicht halogenhaltige Desinfektionsmittel sind bei Bedarf anwendbar.

Achtung: Bei Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanleitung besteht Lebensgefahr!

Kennzeichnungen auf dem Produkt

Hersteller: EDELRID ,
Produktbezeichnung: Bremsgerät nach EN 15151-2,
Modell: Produktname,
Durchmesserbereich der zu verwendenden Seile in mm,
i-Symbol: die Warnhinweise und Anleitungen sind zu lesen und zu beachten,
Piktogramm zum korrekten Einlegen des Seils,
Chargennummer Mat Herstellungsjahr.

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt gefertigt. Sollte es doch Anlass zu berechtigten Beanstandungen geben, bitten wir um die Angabe der Chargen-Nummer.
Technische Änderungen vorbehalten.

Prüfstelle: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

EN

Braking device acc. to EN 15151-2, Type 2

Braking device acc. to EN 15151-2, Type 2 for securing of a lead climber or top rope climber, for securing with rope deflection (top roping) and for lowering or abseiling during climbing.

INSTRUCTIONS FOR USAGE, SAFETY, LIFESPAN, STORAGE AND CARE
This information leaflet contains important information which must be understood before the product is used.
Mountaineering, climbing and working at heights and in depths often harbour hidden dangers and risks caused by external influences. Risk of accidents can never be excluded. For more detailed and comprehensive information please refer to relevant special literature. The following instructions are important to ensure appropriate and careful handling of the equipment. However, they cannot replace experience, responsible behaviour and awareness of the risks inherent in mountaineering, climbing and working at heights and in depths and do not release the user from any personal responsibility.
Use of the equipment is only permitted to fit and experienced individuals or under appropriate guidance and tuition.
Prior to first use the user must familiarize in safe surroundings with the function of the device.
The manufacturer cannot be held liable if the equipment has been abused or used incorrectly. All risks and responsibilities are borne by the user at all times.
The responsibility and risk in all cases lie with the user or persons responsible for him.

PRODUCT-SPECIFIC NOTES
1. Components:
a. Suspension eye
b. Unlocking eye
c. Rope slots
d. Thumb bracket
e. Wire bracket
2. Table of rope types and diameters to be used
3. Inserting the rope:
Rope eye sling(s) through the rope slot(s) and attach karabiner. Be sure the thumb bracket points away from the person securing others. The device must be attached to the tie-in loop of the climbing harness by means of a karabiner with snap-action automatic gate.
4. We recommend using an HMS Strike FG or HMS Strike Slider FG karabiner. When selecting an alternative karabiner type, be sure an HMS automatic gate karabiner (pear shaped), if possible with turning preventer, is used and that the securing device is attached on the wide end of the karabiner. A small/pointed karabiner attached to the securing device may impair the brake function.
5. Securing during lead climbing / top-rope securing:
If a lead climber or top rope climber is secured, the rope may be handed out with the thumb method (Fig. 5a). In the thumb method the braking hand (hand holding the braking rope) holds the securing device up at the thumb bracket, while the guiding hand pulls the rope from the device. To draw the rope back (Fig. 5b), the guiding hand (the hand, the rope is in; while the braking hand pulls the rope through the securing device.
At all times, the brake rope must be closed completely with the braking hand! If securing is carried out in front of the body, the ropes must not be held with one hand only. If rope is handed out the rope must be held in the braking hand must be positioned below the securing device and the thumb of the braking hand must point to the device. Non-observance of any of these rules (Fig. 6a, 6b, 6c, 6d) means that operation is faulty!
6. Securing a descending climber with your body:
To secure a descending climber, the device must be unclocked. This may be done by employing the thumb method, in which the securing device is pulled upward at the thumb bracket, thereby allowing the rope to run through (Fig. 7a). Alternatively, the tilt method may be employed (Fig. 7b): The securing device is tilted by pointer and thumb of the guiding hand and is thereby unlocked. In both cases the brake rope is controlled by the braking hand.
7. Securing a top rope climber from a fixed point (e. g. a station):
One or two top rope climbers may be secured independently (be sure not to confuse the rope ropes). Secure device to a suspension eye at the fixed point by means of the attachment (Fig. 8a). The rope slings are fed through the rope slots and are then attached to a second karabiner (brake karabiner). Attention: The closed spine of the brake karabiner must be located on the side of the securing device that is opposite the wire bracket and must contact it directly (Fig. 8b/8c).
When securing a top rope climber with a single rope, the karabiner must be attached to the rope loop and around the device (Fig. 8d); it must not contact the rear of the device (8e).
9. Fig. 9a to 9d illustrate inadmissible faulty operations for securing of top rope climbers.
10. To secure a descending top rope climber, the device may be unlocked using an additional karabiner attached to the unlocking eye. The descend speed must be controlled with the braking hand. If two top rope climbers are secured, be sure to secure the braking rope of the top rope climber who is not descending (e. g. by means of a knot).
11.Abseiling:
For abseiling we recommend to turn the securing device around so that the thumb bracket points to the body (Fig. 11a). Additionally, use a Prusik sling for back security.
12. Attention: For abseiling and descend climbing secure the rope ends by means of stop knots (Fig. 12)
13. For optimum handling for securing, the rope should lie in a rope sack in orderly, unconfused manner.
14. If you secure climbers with your body in a multi rope length route, be sure at least one intermediate securing point lies between the securing device and the climber.
15. When securing a lead climber from a belay station in a multi-pitch route with more than one rope length, be sure an intermediate protection point is always located between the secure device and the climber.

For further information refer to the product video / home page

Functional and Safety Check
It is the responsibility of the user to check the proper function of the combination of securing device, securing karabiner and climbing rope(s) in a safe environment (near the ground / at jump height). The operating properties may vary with some of the applications described above (e. g. brake action); this is due to different karabiner geometries or rope diameters and surfaces.
Before securing or abseiling, check the correct attachment of the device as well as the proper function and brake action of the device.

Smooth ropes, moisture or icing may negatively influence the braking effect of the device.

ATTENTION - At all time the brake rope must be held completely with the braking hand!

Rope types to be used
For lead climbing exclusively use dynamic ropes according to EN 892. Diameter range see Fig. 2. The actual rope diameter may differ from the rated diameter indicated by the manufacturer by up to ±0.2 mm. Use of static ropes is allowed for securing with rope deflection (top roping) or for lowering/ abseiling of a person only, but not for securing of a lead climber! Avoid sagging of the rope.

GENERAL INFORMATION ON CHOOSING AN ANCHOR POINT, SAFETY, PRODUCT LIFE, STORAGE, CARE AND IDENTIFICATION

SAFETY NOTICES
When combining this product with other components, the safety aspects of the products may interfere with each other.
Before and after use, check the device for signs of damage (e. g. deformation, fissures and corrosion); ensure its fitness for use and proper functioning. The equipment must be discarded immediately if there is even the slightest doubt as to its serviceability.

Warning! The products must be kept away from damaging environments. This includes contact with abrasive and aggressive substances (e.g. acids, alkalis, soldering water, oils, cleaning agents), as well as extreme temperatures and flying sparks.

CLIMATE REQUIREMENTS
The permanent use temperature of the product (in dry condition) ranges from approx. -30°C to +60°C.

LIFESPAN AND REPLACEMENT
The lifespan of the product mainly depends mainly on the way and frequency in which it is used and external influences.
When the usable period has elapsed or latest at the end of the maximum service life, the product must be removed from use.

Maximum lifespan under optimal storage conditions (see section on Storage) and without use: No limitations known.

Occasional use: Occasional and appropriate use without obvious wear (Use with clean ropes) and tear and with optimal storage:10 years.

Frequent or extreme use
If used frequently at very high workload, e. g. with contaminated ropes, the serviceille may be reduced substantially; in case of extreme use it may be less than 2 years.

Be sure to remove the securing device from service immediately
- if it has dropped and hit the ground from high altitude,
- if extreme grooving and/or deformation has occurred,
- sharp edges from erosion of material
- if the device is damaged or malfunctions.

STORAGE AND CARE
Storage: Store in a cool, dry, dark place outside transport containers. Avoid contact with chemicals (caution: battery acid!)

Cleaning: Clean soiled products in luke-warm water (if necessary, use pH-neutral soap). If required, halogen-free commercial desinfectants may be used.

Warning! Failure to follow these instructions may endanger life!

PRODUCT INFORMATION FOR THIS ITEM

Manufacturer: EDELRID
Product designation: Braking device according to EN 15151-2
Model: Product name
Diameter range in mm of ropes to be used
i-Symbol: Warning notices and instructions must be read and observed
Pictorial for correct insertion of the rope
Lot number with year of manufacture

Our products are manufactured with the utmost care. However, should any of our products give cause for a justified complaint, please advise us of the lot number.
We reserve the right to make technical amendments.

Testhouse: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munich, Germany

FR

Appareil de freinage conforme à la norme EN 15151-2, Type 2

Appareil de freinage conforme à la norme EN 15151-2, type 2 pour assurer du premier ou du second de cordée, pour l'assurage par renvoi de corde (ancrage) et pour la descente ainsi que la descente en rappel lors de l'escalade ou l'alpinisme.

INFORMATIONS RELATIVES À L'UTILISATION, À LA SÉCURITÉ, À LA DURÉE DE VIE, AU STOCKAGE ET À L'ENTRETIEN
Le présent mode d'emploi contient des informations importantes quant à l'utilisation de ce produit et doit avoir été lu et compris dans son intégralité. L'alpinisme, l'escalade et le travail en hauteur et en profondeur comportent des risques et dangers imprévisibles dus à des influences extérieures. Des accidents ne peuvent pas être exclus.
Pour des informations détaillées, veuillez lire la littérature spécialisée appropriée. Les remarques d'utilisation suivantes sont indispensables pour une application conforme et correte dans la pratique. Cependant, elles ne peuvent jamais substituer l'expérience, la propre responsabilité et les connaissances en termes de dangers d'alpinisme, d'escalade et de travail en hauteur et en profondeur et ne vous dégagent pas de la conscience personnelle quant aux risques. L'utilisation est réservée à des personnes entraînées et expérimentées ou avec des instructions et sous surveillance appropriées. Avant la première utilisation, l'utilisateur doit se familiariser avec le fonctionnement de l'appareil dans un environnement sûr.

INFORMATIONS SPÉCIFIQUES AU PRODUIT
1. Composants:
a. œillet de suspension
b. œillet de déverrouillage
c. fentes prévues pour la corde
d. anse du pouce
e. anse métallique
2. Tableau des types de cordes à utiliser et des diamètres correspondants
3.Mise en place de la corde:
Faites passer la ou les boucles de la corde dans les fentes prévues à cet effet et les accrocher dans le mousqueton. Veillez à ce que l'anse du pouce ne soit pas orientée en direction de l'assureur. L'appareil doit être accroché dans la boucle d'encordement du harnais avec un mousqueton muni d'un dispositif de verrouillage par encliquetage.
4. L'utilisation d'un mousqueton HMS Strike FG ou HMS Strike Slider FG est recommandée. Si vous optez pour un autre mousqueton, veillez à utiliser un mousqueton à verrouillage HMS (en forme de poire), si possible avec protection anti-torsion, et assurez-vous que l'appareil d'assurage soit en contact avec le côté large du mousqueton. Un mousqueton de forme étroite/pointue en contact avec l'appareil d'assurage peut entraver l'effet de freinage.
5. Assurage de la tête de cordée/Assurage en moulinette :
Pour l'assurage d'un premier ou d'un second de cordée en moulinette, il est possible de donner de la corde avec le pouce (fig. 5a). Avec cette méthode, la main utilisée pour freiner (la main qui tient la corde de freinage) tire l'appareil d'assurage en haut au niveau de l'anse du pouce, tandis que la main utilisée pour guider extrait la corde de l'appareil. Pour faire rentrer la corde (fig. 5b), la main utilisée pour guider récupère la corde; la main utilisée pour freiner tire la corde à travers l'appareil d'assurage.
6. Ila corde de freinage doit être tenue en permanence par la main complète utilisée pour freiner. En cas d'assurage dynamique, les deux cordes ne doivent pas être tenues d'une seule main. S'il est prévu de donner de donner ni de récupérer la corde, la main utilisée pour freiner doit se trouver en dessous de l'appareil d'assurage et le pouce de la main utilisée pour freiner doit être orienté en direction de l'appareil. Danger de mort en cas de non-respect de ces règles (fig. 6a, 6b, 6c, 6d) !
7. Descente dynamique d'un grimpeur :
Pour effectuer la descente d'un grimpeur, l'appareil doit être déverrouillé. Pour cela, l'appareil d'assurage peut être tiré vers le haut au niveau de l'anse du pouce avec la méthode du pouce afin de permettre le passage de la corde (fig. 7a). La méthode basculante peut également être utilisée (fig. 7b) : pour cela, on bascule et on déverrouille l'appareil d'assurage avec l'index et le pouce de la main utilisée pour guider. Dans les deux cas, la vitesse de freinage se règle à l'aide de la main utilisée pour freiner.
8.Assurer un second de cordée à partir d'un point d'ancrage fixe (par ex. relais) :
Il est possible d'assurer un ou deux seconds de cordée indépendamment l'un de l'autre (tenir compte des cordes !). Fixez l'appareil d'assurage au point d'ancrage fixe à l'aide de l'œillet de suspension (fig. 8a). Faites passer les boucles de corde dans les fentes prévues à cet effet et accrochez-les dans un second mousqueton (mousqueton de freinage). Attention : la branche fermée du mousqueton de freinage doit de trouver, sur l'appareil d'assurage, du côté opposé à l'anse métallique et être en contact direct avec l'appareil d'assurage (fig. 8b/8c).
En cas d'assurage d'un second de cordée à l'aide d'une corde simple, le mousqueton doit être accroché dans la boucle et autour de l'équipement (fig. 8d), et ne doit pas juste être en contact avec le dos de l'équipement (8e).
9.Ies fig. 9a à 9d montrent des manipulations inappropriées et interdites pour l'assurage de seconds de cordée.
10. lPour faire descendre un second de cordée, l'appareil peut être déverrouillé avec un autre mousqueton dans l'œillet de déverrouillage. La vitesse de la descente se règle à l'aide de la main utilisée pour freiner. Lorsque deux seconds de cordée sont assurés, veillez à ce que la corde de freinage du second différent pas concerné par la descente soit sécurisée (par exemple par un nœud).
11. lDescente en rappel :
Pour effectuer une descente en rappel, il est conseillé de retourner l'appareil d'assurage, c'est-à-dire que l'anse du pouce est orientée en direction du corps (fig. 11a). De plus, l'utilisation d'un nœud de Prusik est recommandée pour l'assurage arrière.
12. Attention : lors d'une descente en rappel et d'une descente, sécuriser les extrémités de la corde avec des nœuds d'arrêt (fig. 12)
13. lAfin de garantir le meilleur manipulation possible lors de l'assurage, la corde doit être rangée convenablement dans un sac approprié sans faire de vrille.
14. lEn cas d'assurage dynamique sur des circuits comptant plusieurs longueurs de corde, veillez à ce qu'au moins un point d'ancrage intermédiaire se trouve entre l'appareil d'assurage et le grimpeur.
15. En cas d'assurage du premier de cordée sur des circuits comptant plusieurs longueurs de corde à partir du relais, veillez à ce qu'au moins un point d'ancrage intermédiaire se trouve toujours entre l'appareil d'assurage et le grimpeur.

Pour tout complément d'information, veuillez consulter la vidéo du produit/ notre site Internet.

Contrôle de fonctionnement et de sécurité
L'utilisateur est tenu de contrôler avant utilisation le fonctionnement impeccable de la combinaison utilisée comprenant appareil d'assurage - mousqueton d'assurage – corde(s) dans un environnement sûr (proximité du sol/ hauteur permettant de sauter). Pour certaines méthodes décrites, les propriétés d'utilisation varient (par ex. effet de freinage) en raison de la géométrie des mousquetons, du diamètre de la corde et de la surface de la corde qui diffèrent d'un cas à l'autre. Avant chaque assurage ou descente en rappel, contrôlez la pose correcte, le fonctionnement impeccable ainsi que l'effet de freinage de l'appareil.

Les câbles lisses, l'humidité ou le givre peuvent influencer négativement l'effet de freinage de l'appareil.

ATTENTION - La corde de freinage doit être constamment tenue fermement par la main utilisée pour freiner !

Types de cordes à utiliser
Pour l'assurage du premier, seuls des câbles dynamiques conformes à la norme EN 892 sont autorisés. Pour la gamme de diamètres, voir fig. 2.
Le diamètre réel de la corde peut présenter un écart de +/- 0,2 mm par rapport au diamètre nominal du fabricant. L'utilisation de cordes statiques est uniquement autorisée pour un assurage avec renvoi de corde (ancrage) ou pour la descente ou la descente en rappel d'une personne, mais pas pour l'assurage du premier ! Évitez les cordes lâches.

REMARQUES GÉNÉRALES EN MATIÈRE DE CHOIX DU POINT D'ANCRAGE, SÉCURITÉ, LONGÉVITÉ, STOCKAGE, ENTRETIEN ET CARACTÉRISATION

CONSIGNES DE SÉCURITÉ
Si vous combinez ce produit à d'autres composants, il y a risque imminent d'une influence négative réciproque en termes de sécurité d'utilisation.
Vérifier avant et après utilisation si le produit est éventuellement endommagé (par ex. déformation, fissures et corrosion) afin de garantir qu'il est opérationnel et qu'il fonctionne correctement. Le produit doit être éliminé immédiatement après la constatation d'un manque de sécurité et ce, même s'il n'y a qu'un moindre doute.

Attention ! Les produits ne doivent pas être exposés à des influences menaçantes. Exclure le contact avec des substances caustiques et agressives (p. ex.: acides, lessives, eau de brassage, huiles, nettoyants) et l'exposition aux températures extrêmes et aux flammèches.

CLIMAT D'UTILISATION
La température d'utilisation permanente du produit (à l'état sec) se situe entre env. -30 °C et +60 °C.

LONGÉVITÉ ET REMPLACEMENT
La longévité du produit dépend toujours du type d'utilisation et de la fréquence de mise en œuvre, mais aussi d'influences extérieures.
Après l'expiration de la durée d'utilisation ou après l'expiration de la durée de vie maximale au plus tard, le produit doit être retiré de l'utilisation.

Longévité maximale dans des conditions de stockage optimales (cf. le point Stockage) et sans utilisation : aucune restriction connue.

Utilisation occasionnelle : Si le produit est utilisé de manière conforme, mais pas très souvent, s'il ne présente pas d'usure visible (utilisation avec des cordes propres) et est stocké dans des conditions optimales : 10 ans.

Utilisation fréquente ou extrême :
En cas d'utilisation fréquente et de sollicitation très élevée, par ex. avec des cordes sales, la durée d'utilisation peut être considérablement réduite, jusqu'à 2 ans de moins pour une utilisation extrême.

En règle générale, l'assureur doit être immédiatement mis au rebut
- après une chute et s'il est tombé de très haut,
- en cas d'égratignures importantes et/ou de déformations,
- s'il présente des bords tranchants dus à l'usure des matériaux
- s'il est endommagé ou ne fonctionne plus comme il devrait.

RANGEMENT, TRANSPORT ET ENTRETIEN
Stockage: Stockez le produit au froid, au sec et protégé contre la lumière du jour, hors des boîtes de transport. Évitez tout contact avec des substances chimiques (attention: acide d'accumulateurs!).
Nettoyage: Les produits sales doivent être lavés à l'eau tiède (si nécessaire avec un savon neutre).

Attention ! Si vous n'observez pas ce mode d'emploi, vous risquez des blessures mortelles!

MARQUAGES SUR LE PRODUIT:

Fabricant: EDELRID
Désignation du produit : Appareil de freinage conforme à la norme EN 1515-2
Modèle : nom du produit
Gamme de diamètres pour les câbles à utiliser en mm
Symbole i : les informations d'avertissement et les instructions d'utilisation doivent être lues et observées
Pictogramme expliquant la pose correcte du câble
Année de fabrication, le cas échéant avec numéro de série

Nos produits sont fabriqués avec le plus grand soin. Si vous avez malgré tout une réclamation, veuillez nous indiquer le numéro du lot de fabrication.
Sous réserve de modifications techniques.

Vérification : TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munich, Allemagne

NL

Remapparaat conform EN 15151-2, type 2

Remapparaat conform EN 15151-2, type 2 voor de zekering van een voor- resp. nakklimmer, voor het zekeren bij topropen en voor afdalen resp. abseilen bij het klimmen.

AANWIJZINGEN VOOR GEBRUIK, VEILIGHEID, LEVENSDUUR, BEWAREN EN ONDERHOUDEN
Deze gebruiksaanwijzing bevat belangrijke aanwijzingen. Voor het gebruik van dit product moeten deze inhoudelijk zijn begrepen.
Bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en diepties kunnen door invloeden van buitenaf vaak niet-herkenbare risico's en gevaren ontstaan. Ongelukken kunnen niet worden uitgesloten. Gedetailleerde en omvangrijke informatie kan worden geraadpleegd in de overeenkomstige vakliteratuur. De volgende gebruiksinformatie is belangrijk voor een vakkundig en op de praktijk gericht gebruik. Deze informatie kan echter geen vervanging vormen voor ervaring, eigen verantwoordelijkheid en kennis omtrent de gevaren die kunnen ontstaan bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en diepties en ontslaat de gebruiker niet van het dragen van persoonlijke verantwoordelijkheid. Het gebruik is alleen gerechtigd en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht toegestaan.
Het apparaat mag uitsluitend worden gebruikt door getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht. De fabrikant aanvaardt geen aansprakelijkheid in geval van misbruik en/of verkeerd. De gebruiker resp. de verantwoordelijke draagt in alle gevallen de verantwoordelijkheid en het risico.

PRODUCTSPECIFIEKE INFORMATIE
1. Onderdelen:
a. Ophangoog
b. Ontgrendelingsoog
c. Touwsleuven
d. Duimbeugel
e. Draadbeugel
2. Tabel van geschikte touwtypen en touwdiameters
3. Plaatsen van het touw:
Steek de (een) oog(en) van de touwsleuf/touwsleuven en leg ze in de karabiner. Let erop, dat de duimbeugel van de zekeraar af wijst. Het apparaat moet met een karabiner met sluitborging aan de bevestigingslus van de klimgordel worden bevestigd.
4. Wij raden aan een karabiner van het type HMS Strike FG of HMS Strike Slider FG te gebruiken. Bij de keuze van een alternatieve karabiner dient erop gelet te worden, dat een HMS-karabiner (peervormig) met borging wordt gebruikt, zo mogelijk met draaibeveiliging. Het zekeringsapparaat moet aan de brede zijde van de karabiner zitten. Als de smalle/puntige kant van de karabiner tegen het zekeringsapparaat aan zit, kan dit de remwerking beïnvloeden.
5. Zekering bij voorklimmen / toproPen:
Bij het zekeren van een voorklimmer of een nakklimmer bij het toproPen kan het touw met de duimmethode (afb. 5a) worden uitgegeven. Bij de duimmethode wordt het zekeringsapparaat omhoog getrokken aan de duimbeugel van de remhand (de hand, die de remkabel vasthoudt) en wordt het touw met de geleidingshand uit het apparaat getrokken. Bij inhalen van het touw (afb. 5b) wordt het touw ingehaald door de geleidingshand, met de remhand wordt het touw door het zekeringsapparaat getrokken.
Het remtouw moet te allen tijde door de rechte remhand worden omsloten. Als over het lichaam wordt gezekerd, mogen de twee uiteinden niet met één hand worden omvat. Wanneer er geen touw wordt uitgegeven of ingehaald, moet de remhand onder het zekeringsapparaat zitten en moeten de duim van de remhand naar het apparaat wijzen. Als deze regels (afb. 6a, 6b, 6c, 6d) niet worden opgevolgd, bestaat levensgevaar!
7. Een klimmer over het lichaam laten afdalen:
Om een klimmer af te laten dalen, moet het apparaat worden ontgrendeld. Hiertoe kan het zekeringsapparaat aan de duimbeugel omhoog worden getrokken met de duimmethode om doorvoer van het touw mogelijk te maken (afb. 7a). Als alternatief kan de kantelmethode worden gebruikt (afb. 7b): hierbij wordt het zekeringsapparaat met de duim en wijsvinger van de geleidingshand gekantelt en ontgrendeld. In beide gevallen dient de remkabel met de remhand worden geregeld.
8. Nakklimmers zekeren over een vast punt (bv. een standplaats):
Er kunnen één of twee nakklimmers onafhankelijk van elkaar worden gezekerd (zorg ervoor, dat geschikte touwen worden gebruikt). Het zekeringsapparaat moet met het ophangoog aan een vast punt worden bevestigd (afb. 8a). De touwlussen worden door de touwsleuven gestoken en in een tweede karabiner (remkarabiner) gelegd. Voorzichtig: het gesloten been van de remkarabiner moet zich bevinden aan de zijde van het zekeringsapparaat die is afgewend van de draadbeugel en hier direct tegenaan liggen (afb. 8b/8c).
Bij het zekeren van een nakklimmer met een enkele lijn moet de karabiner in de touwlus en om het apparaat heen gehangen (afb. 8d) en mag niet alleen tegen de achterkant van het apparaat aan liggen (8e).
9. Op afb. 9a t/m 9d worden ongeoorloofde, verkeerde manieren van zekeren van nakklimmers getoond.
10. Het apparaat kan met een aansluitende karabiner in het ontgrendelingsoog worden ingegrendeld om een nakklimmer neer te laten. De afdaalsnelheid wordt met de remhand gestuurd. Als twee nakklimmers worden gezekerd, dan moet erop worden gelet dat het remtouw van de nakklimmer die niet afdaalt, wordt gezekerd (bijvoorbeeld met een knoop).
11. Abseilen:
Voor abseilen raden wij aan het zekeringsapparaat om te draaien, de duimbeugel wijst dan dus naar het lichaam (afb. 11a). Bovendien is het aanbevolen om een prusiklus te gebruiken voor het nazekeren.
12. Let op: touwuiteinden moeten bij abseilen en afdalen voorzien zijn van stopknopen (afb. 12).
13. Het touw moet vrij van kronkels zijn en ordelijk in een touwzak liggen voor een optimale hantering bij het zekeren.
14. Bij lichaamszekering in routes met een l

NO

Brems iht. EN 15151-2, type 2 til skring av person på led eller annenmann, til skring på topptau og til nedfiring eller rappellering ved klatring.

ANVISNINGER OM BRUK, SIKKERHET, LEVETID, LAGRING OG VEDLIKEHOLD
Denne bruksanvisningen inneholder viktig informasjon. Innholdet i denne informasjonen må være forstått før produktet tas i bruk.
(Fjerdklatring og arbeid høyt oppe og langt nede innebærer ofte risiko og fører gjennom ytre påvirkning som ikke kan forutses. Uheil kan ikke utelukkes. Detaljert og omfattende informasjon finner man i den relevante fagliteraturen. De følgende bruksanvisningene er vektige for korrekt og adekvat bruk av utstyret. De kan imidlertid aldri erstatte erfaring, eget ansvar og kunnskap om de forare som kan opptre under klatring og arbeid høyt oppe og langt nede, og de forare som fra personlig risiko. Utstyret er bare tillatt brukt av evoke og erfarne personer eller av personer som er under veiledning og oppsyn.
Før første gangs bruk må brukeren gjøre seg kjent med bremsens funksjoner i sikre omgivelser.
Produsenten har ikke noe ansvar ved misbruk og/eller feil bruk av utstyret. Ansvaret ligger i alle tilfeller hos brukeren eller en eventuell annen ansvarlig person.

PRODUKT-SPESIFIKK INFORMASJON
1. Dekal
a. Heksteipning
b. Lasnelæpning
c. Taupor
d. Tommelbøyle
e. Trådbøyle
f. Sølvet over tauåpner og taudiametere som kan brukes
3. Legging av tau:
Fer taulekk(er) gjennom tauspore(ne) og hekt den/dem på karabineren. Pass på at tommelbøylen vender bort fra skjeren. Bremsen må hektes på karabinøyen med den korte enden av tommelbøylen vendt mot deg.
4. Det anbefales at man hruker HMS Strike FG- eller HMS Strike Slider FG-karabiner. Dersom du velger en annen karabiner, må du passe på at det brukes en låsbar HMS-karabiner (gjørerformet), helst med skjevslipp. Skringsbremsen må ligge mot den bredeste siden på karabineren. En smal/spiss karabiner som f.eksvil skringsbremsen, kan redusere bremseviirkningen.
5. Skring på led / skring ved topptauing:
Når en som klatrer på led, eller andremann på topptau skal skres, kan tauet gis ut med tommelmotoren (fig. 5a). Etter denne metoden trekker bremsehåndten (dvs. bremsehåndten som holder i bremsetauet) tommelbøylen, og ledehånden trekker ut fra bremsen. For å trekke inn tauet (fig. 5b) drar ledehånden inn tauet, og bremsehånden trekker tauet gjennom skringsbremsen.
6. Hele bremsehånden må hekt bilen være rundt bremsehånden. Dersom skringen skjer fra kroppen, må ikke begge tauene holdes med en hånd. Dersom tauet hverken gis ut eller trekkes inn, må bremsehånden plasseres under bremsen, og tommelen på bremsehånden bør ikke peke nedover. Dersom disse reglene ikke følges (fig. 6a, 6b, 6c, 6d), er det livsfare!
7. Nedfiring av en klatrer fra kroppen:
Når en klatrer skal fires ned, må bremsen låses opp. Her kan man trekke skringsbremsen oppover med tommelbøylen slik at tauet løper ligenom (fig. 7a). Eventuelt kan man fjerne tommelbøylen (fig. 7b). Hvis tauet bremses over og lasnes med pekefingeren og tommelen på ledehånden. I begge tilfeller styres bremsehåndten med bremsehånden.
8. Skre andremann fra et fikseringspunkt (f.eks. standplass):
En eller flere etterfølgende klatrere kan skres separat (eller oba på tauene om brukes). Bremsen skal festes til fikseringspunktet med hektøøyningen (fig. 8a). Tauåkkene fares gjennom tauspore og hektes på en annen karabiner (bremsekarabiner). Merk: Dersom tauet er festet i bremsekarabinhokens nå være på den siden av skringsandringshøen som vender bort fra sikbøylen og ligge direkte på denne (fig. 8b). Ved bruk av enkelttau for skiring av en klatrer som kommer etter må karabinhøyen festes i den tørre kroken som er markert med pilen (fig. 8d), og den må ikke ligge inntil bare på bakaiden av anordningen (8e).
9. Fig. 9a til 9i viser eksempler på feilbruk som ikke er tillatt ved skiring av andremann.
10. Når andremann skal fires ned, kan bremsen låses opp med en ekstra karabiner (skringsbremsen fikseringspunkt). Karabinen bør festes i bremsehånden.Dersom to etterfølgende klatrere skal skres, må man passe på å skre bremsetauet til den klatreren som ikke skal fires ned (f. eks. med en knute).
11. Rappellering:
Ved rappellering anbefales det at man snur skringsbremsen, altså slik at tommelbøylen peker mot kroppen (fig. 11a). I tillegg anbefales det å bruke en prusikknyt til skring bak.
12. Viktig: Skre tauendene med stoppknuter ved rappellering og nedfiring (fig. 12)
13. Av hensyn til best mulig håndtering ved skring bør tauet ligge uten å være snodd i en tauspor.
14. Ved kroppen og/eller fleftauslengderuder må man passe på at det er minst en mellomskring mellom skringsbremsens og klatrer.
15. Ved skiring av den siste klatreren i en rute med flere taulengder fra standplassen må det alltid være minst én mellomskring mellom skringsanordning og klatrer.

Se produktvideo/hjemmeside for mer informasjon

Funksjons- og sikkerhetssjekk
Det er brukerens ansvar å teste at kombinasjonen av skringsbremse – skringskarabiner – klatretau fungerer feilfritt under skire forhold (nær bakken / i hoppehøyde). Ved endringer av de beskrevne bruksvarianterne varierer bremseegenskapene (f.eks. bremseviirkningen) på grunn av ulike friksjoner i karabinergeometri eller taudiameter og -overflate.
Før skiring eller rappellering skal det alltid sjekkes at alt ligger riktig og fungerer feilfritt. Bremseviirkningen til bremsen må også sjekkes.

Glatte tau, fuktighet eller isdannelse kan ha en negativ innflytelse på apparatets bremseeffekt.

ADVARSEL! Bremsehånden må alltid holde helt rundt tauet!

Tautyper som kan brukes
For klatring på led må det kun brukes dynamiske tau iht. EN 892.

PT

Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2 para a segurança do escalador guia ou o escalador que vai em segundo lugar, para segurar com mudança de direcção de corda (escalar em Top rope) e para deixar descer e rapelar ao escalar.

INSTRUÇÕES DE SERVIÇO, SEGURANÇA, DURABILIDADE, ARMAZENAMENTO E MANUTENÇÃO
Este manual contém recomendações importantes que o ajudam deve compreender antes de utilizar o produto pela primeira vez. Atividades de escalada, montagem e trabalhos na altura e profundidades envolvem riscos imprevisíveis sob influências externas. A possibilidade de acidentes não pode ser totalmente excluída. Informações detalhadas e abrangentes no assunto para obter informações abrangentes e detalhas. As seguintes informações que são essencias para a aplicação prática e teórica do produto. Entretanto, as recomendações neste manual nunca devem substituir o nível pessoal de treinamento, controlo e conhecimento de cada usuário sobre os processos associados a atividades de escalada, montamento e trabalhos na altura e profundidades. Também não isentam o usuário de qualquer responsabilidade que possa ocorrer. Os produtos não devem apenas deve ser utilizado por pessoas treinadas e experientes ou sob supervisão e controle direto de profissionais devidamente treinados e experientes. Antes da utilização, o utilizador tem de se familiarizar com a função do aparelho num ambiente seguro. O fabricante se isenta de qualquer responsabilidade em caso de uso e/ou manejo do equipamento/do aparelho. O usuário assume total responsabilidade e aceita todos os riscos decorrentes do uso deste produto. A responsabilidade e o risco são em todos os casos do utilizador ou dos responsáveis.

INDICAÇÕES RELATIVAMENTE AO PRODUTO
1. Componentes:
a. Dkhal de suspensão
b. Dkhal para bloqueiquo
c. Ranhura para corda
d. Estribo de polegar
e. Estribo metálico
f. Tabela dos tipos e diâmetros de corda a serem utilizados
2. Colocação da corda:
Introduzir o laço de corda ou os laços de corda através da(s) ranhura(s) para corda e engatar no mosquetão. É necessário estar atento para que o estribo do polegar apontando para o mosquetão. Recomendação: Use o equipamento precisa ser engatado no anel de segurança do armês por meio de mosquetão com gatilho.
3. Cuidados a ter com o mosquetão do tipo HMS Strike FG ou HMS Strike Slider FG. Ao escolher um outro tipo de mosquetão é necessário ter em conta o diâmetro do mosquetão (fig. 5a). Não deverá haver folga (seja utilizado tanto quanto possível com um destorcedor. Além disso é necessário possibilitar o dispositivo de travagem de deslizar para cima do lado largo do mosquetão. Um mosquetão de forma estreita/pontiaguda que entre em contato com o aparelho de segurança pode comprometer a segurança.
5. N segurança do guia ou de quem está a escalar após o guia (climbing) / no top-rope (com auxílio de corda presa acima do escalador):
Ao assegurar o primeiro alpinista ou o segundo no top-rope é possível dar mais corda fazendo uso do método de pegar (fig. 5a). No método de pegar, a mão frenante (mão que segura com todos os dedos a corda frenante) puxa para cima o dispositivo de segurança no estribo de polegar, e a mão-guia puxa a corda. Para puxar corda é necessário: a) Puxar corda: b) a mão-guia puxa a corda; c) não frenante puxa a corda pelo aparelho de segurança.
6. A corda de frenagem precisa durante todo o tempo estar segura com a mão completa (em todo a volta do corpo). Se a segurança for feita com auxílio do corpo as duas cordas não devem ser pegas por uma única mão. Caso não se alimente a corda ou caso ela não seja puxada, a mão frenante precisa encontrar-se no espaço de frenagem. Caso não se frenante precisa estar apontado para o aparelho. O desrespeito a estas regras (fig. 6a, 6b, 6c, 6d) significa perigo de morte!
7. Descer um alpinista que tenha apoio para o pé seguro com o seu corpo: Para descer um escalador que tenha apoio em rocha (fig. 7a), proceda da precisa ser destravado. Para tal pode-se puxar para cima com o método de pegar o aparelho de segurança no estribo de polegar a fim de permitir que a corda seja alimentada (fig. 7a). Como alternativa é possível proceder o método de inclinação (fig. 7b): Para proceder desta forma incline o aparelho de segurança com o indicador e o polegar da mão-guia. Procedendo desta forma o aparelho será destravado. Em ambos os casos a mão frenante deve permanecer sem controlada com a mão frenante.
8. Assegurar o escalador seguinte de um ponto fixo (por ex. ponto de sustentação):
É possível assegurar um ou dois escaladores independentemente (estar atento as cordas a serem usadas). O aparelho de segurança deve ser preso com o olhal de suspensão ao ponto de sustentação (fig. 8a). Os laços da corda são passados através da ranhura para corda e engatados em um segundo mosquetão (mosquetão de frenagem). Atenção: O encosto fechado do mosquetão precisa estar posicionado no lado oposto ao estribo metálico do aparelho de segurança e estar em estreito contato com o aparelho de segurança (fig. 8b/8c).
Ao assegurar o escalador que vai em segundo lugar com uma corda simples, o mosquetão precisa ser engatado no laço de corda e em volta do aparelho (fig. 8d) e não deve ficar encostado no lado traseiro do aparelho (8e).
9. Fig. 9a até 9d ilustram um uso incorreto e desautorizado no modo de assegurar o escalador seguinte (que vai em segundo lugar).
10. Para descer um escalador que tenha apoio em rocha (escalador com apoio do pé), o aparelho pode ser desbloqueado com um mosquetão adicional no olhal de destbloqueio. A velocidade da descida (com o escalador tendo ponto de apoio para o seu pé) deve ser controlada com a mão frenante. Caso forem assegurados dois escaladores seguintes, é necessário estar atento para a corda do frico do escalador (que não deve ser descido), seja assegurada (por exemplo através de um nó).
11. Descer com a corda um escalador:
Para descer com corda é recomendável girar o aparelho de segurança, i. e. o estribo de polegar precisa estar apontado para o corpo (fig. 11a). Além disso é recomendável o uso de um nó prusik como segurança complementar.
12. Atenção: Assegure as extremidades da corda durante a descida com corda e a descida com apoio para o pé com ajuda de um nó bloqueie (fig. 12).
13. Para obter o melhor manuseio possível ao assegurar, a corda precisa estar bem posicionada e sem torsão no saco da corda.

ETIQUETAS PRESENTES NO PRODUTO
Designação do produto: Aparelho de travagem de acordo com EN 15151-2
Fabricante: EDELRID
Nome do produto:
Modelo: nome do produto
Margem de diâmetro em mm das cordas a serem usadas
Símbolo de informação (ß): as advertências e instruções devem ser lidas e observadas com atenção
Pictograma para colocação correta da corda
Número de carga e ano de construção

Nossos produtos são fabricados com empenho máximo. Entretanto, se houver motivos de reclamação, solicitamos a especificação do número de lote.
O design e as especificações do produto estão sujeitos a alterações técnicas sem aviso prévio.

Local de certificação: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munique, Alemanha

PT

Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2 para segurança do escalador guia ou o escalador que vai em segundo lugar, para segurar com mudança de direcção de corda (escalar em Top rope) e para deixar descer e rapelar ao escalar.

INSTRUÇÕES DE SERVIÇO, SEGURANÇA, DURABILIDADE, ARMAZENAMENTO E MANUTENÇÃO
Este manual contém recomendações importantes que o usuário deve compreender antes de utilizar o produto pela primeira vez. Atividades de escalada, montagem e trabalhos na altura e profundidades envolvem riscos imprevisíveis sob influências externas. A possibilidade de acidentes não pode ser totalmente excluída. Informações detalhadas e abrangentes no assunto para obter informações abrangentes e detalhas. As seguintes informações que são essencias para a aplicação prática e teórica do produto. Entretanto, as recomendações neste manual nunca devem substituir o nível pessoal de treinamento, controle e conhecimento de cada usuário sobre os processos associados a atividades de escalada, montamento e trabalhos na altura e profundidades. Também não isentam o usuário de qualquer responsabilidade que possa ocorrer. Os produtos não devem apenas deve ser utilizado por pessoas treinadas e experientes ou sob supervisão e controle direto de profissionais devidamente treinados e experientes. Antes da utilização, o utilizador tem de se familiarizar com a função do aparelho num ambiente seguro. O fabricante se isenta de qualquer responsabilidade em caso de uso e/ou manejo do equipamento/do aparelho. O usuário assume total responsabilidade e aceita todos os riscos decorrentes do uso deste produto. A responsabilidade e o risco são em todos os casos do utilizador ou dos responsáveis.

INDICAÇÕES RELATIVAMENTE AO PRODUTO
1. Componentes:
a. Olhal de suspensão
b. Olhal para bloqueiquo
c. Ranhura para corda
d. Estribo de polegar
e. Estribo metálico
f. Tabela dos tipos e diâmetros de corda a serem utilizados
2. Colocação da corda:
Introduzir o laço de corda ou os laços de corda através da(s) ranhura(s) para corda e engatar no mosquetão. É necessário estar atento para que o estribo do polegar apontando para o mosquetão. Recomendação: O equipamento precisa ser engatado no anel de segurança do armês por meio de mosquetão com gatilho.
3. É recomendável o uso de um mosquetão do tipo HMS Strike FG ou HMS Strike Slider FG. Ao escolher um outro tipo de mosquetão é necessário ter em conta o diâmetro do mosquetão (fig. 5a). Não deverá haver folga (seja utilizado tanto quanto possível com um destorcedor. Além disso é necessário possibilitar o dispositivo de travagem de deslizar para cima do lado largo do mosquetão. Um mosquetão de forma estreita/pontiaguda que entre em contato com o aparelho de segurança pode comprometer a segurança.
5. Segurança do guia ou de quem está a escalar após o guia (climbing) / no top-rope (com auxílio de corda presa acima do escalador):
Ao assegurar o primeiro alpinista ou o segundo no top-rope é possível dar mais corda fazendo uso do método de pegar (fig. 5a). No método de pegar, a mão frenante (mão que segura com todos os dedos a corda frenante) puxa para cima o dispositivo de segurança no estribo de polegar, e a mão-guia puxa a corda. Para puxar corda é necessário: a) Puxar corda: b) a mão-guia puxa a corda; c) não frenante puxa a corda pelo aparelho de segurança.
6. A corda de frenagem precisa durante todo o tempo estar segura com a mão completa (em todo a volta do corpo). Se a segurança for feita com auxílio do corpo as duas cordas não devem ser pegas por uma única mão. Caso não se alimente a corda ou caso ela não seja puxada, a mão frenante precisa encontrar-se no espaço de frenagem. Caso não se frenante precisa estar apontado para o aparelho. O desrespeito a estas regras (fig. 6a, 6b, 6c, 6d) significa perigo de morte!
7. Descer um alpinista que tenha apoio para o pé seguro com o seu corpo: Para descer um escalador que tenha apoio em rocha (fig. 7a), proceda da precisa ser destravado. Para tal pode-se puxar para cima com o método de pegar o aparelho de segurança no estribo de polegar a fim de permitir que a corda seja alimentada (fig. 7a). Como alternativa é possível proceder o método de inclinação (fig. 7b): Para proceder desta forma incline o aparelho de segurança com o indicador e o polegar da mão-guia. Procedendo desta forma o aparelho será destravado. Em ambos os casos a mão frenante deve permanecer sem controlada com a mão frenante.
8. Assegurar o escalador seguinte de um ponto fixo (por ex. ponto de sustentação):
É possível assegurar um ou dois escaladores independentemente (estar atento as cordas a serem usadas). O aparelho de segurança deve ser preso com o olhal de suspensão ao ponto de sustentação (fig. 8a). Os laços da corda são passados através da ranhura para corda e engatados em um segundo mosquetão (mosquetão de frenagem). Atenção: O encosto fechado do mosquetão precisa estar posicionado no lado oposto ao estribo metálico do aparelho de segurança e estar em estreito contato com o aparelho de segurança (fig. 8b/8c).
Ao assegurar o escalador que vai em segundo lugar com uma corda simples, o mosquetão precisa ser engatado no laço de corda e em volta do aparelho (fig. 8d) e não deve ficar encostado no lado traseiro do aparelho (8e).
9. Fig. 9a até 9d ilustram um uso incorreto e desautorizado no modo de assegurar o escalador seguinte (que vai em segundo lugar).
10. Para descer um escalador que tenha apoio em rocha (escalador com apoio do pé), o aparelho pode ser desbloqueado com um mosquetão adicional no olhal de destbloqueio. A velocidade da descida (com o escalador tendo ponto de apoio para o seu pé) deve ser controlada com a mão frenante. Caso forem assegurados dois escaladores seguintes, é necessário estar atento para a corda do frico do escalador (que não deve ser descido), seja assegurada (por exemplo através de um nó).
11. Descer com a corda um escalador:
Para descer com corda é recomendável girar o aparelho de segurança, i. e. o estribo de polegar precisa estar apontado para o corpo (fig. 11a). Além disso é recomendável o uso de um nó prusik como segurança complementar.
12. Atenção: Assegure as extremidades da corda durante a descida com corda e a descida com apoio para o pé com ajuda de um nó bloqueie (fig. 12).
13. Para obter o melhor manuseio possível ao assegurar, a corda precisa estar bem posicionada e sem torsão no saco da corda.

Bremsverkningen skal kontrolleres hver gang før brug.

PAS PÅ! Bremsereb skal altid være omsluttet af hele bremsehånden!

Passende rebstyger
Til den forangående klatrer må der udelukkende anvendes dynamiske reb iht. EN 892. Diameterområde, se fig. 2.
Den faktiske rebdiameter kan afvige fra producentens nominelle diameter med +– 0,2 mm.Statiske reb må udelukkende bruges til skring med rebsreversering (vindereb) eller til rapelling eller nedfiring af en person, men ikke til skring af en forangående klatrer! Det skal undgås, at rebet bliver slået.

GENERELLE HENVISNINGER TIL UDVALG AF ANHUGNINGS PUNKT, SIKKERHED, LEVETID, OPBEVARING, PLEJE OG MÆRKNING

SIKKERHEDSHENVISNINGER
Ved kombination af dette produkt med andre elementer er der fare for periodisk negativ virkning af de samlede systemer ved anvendelsen. Produktet skal kontrolleres for eventuelle skader (f.eks. deformation, revner og korrosion) før og efter brug, det skal skæres, at det er egnet til brug, og at det fungerer korrekt. Allerede ved mindste tvivl vedrørende skider anvendelse af produktet skal produktet omgående kasseres.

Obs! Produkterne må ikke udsættes for nogen som helst skadelige påvirkninger. Dette omfatter ikkeat udsætte og aggressive stoffer (som fx syrer, lud, loddevand, olie, rengøringsmidler) samt ekstreme temperaturer og gnistregn.

ANVENDELSESTEMPERATUER
Anvendelsestemperaturen for vedvarende brug af produktet (i tør tilstand) ligger mellem ca. -30°C og + 60°C.

LEVETID OG UDSKIFTNING
Produktets levetid afhænger hovedsageligt af anvendelsens art og hyppighed samt af de ydre påvirkninger.
Efter udløb af anvendelsesdelen eller senest efter udløb af den maksimale levetid må produktet ikke længere anvendes.

Maksimal levetid ved optimale betingelser ved opbevaringen (jf. punkt Opbevaring) og uden anvendelse: Ingen begrænsninger kendt.

Lejlighedsvis anvendelse: Ved lejlighedsvis og fagmæssig korrekt anvendelse uden synlig slid og ved optimale betingelser (Brug med rene reb) ved opbevaringen: 10 år.

Hyppig eller ekstrem anvendelse:
Ved hyppig anvendelse og meget høj arbejdsbelastning, f.eks. med snavsede reb, kan anvendelsesvarigheden mindskes markant, ved ekstrem brug selv til mindre end 2 år.
Som hovedregel skal skringsudstyret straks kasseres
- efter nedstyrtning og fald fra stor højde,
- ved ekstrem revndannelse og/eller deformation,
- Risiko for skarpe kanter som følge af materialeafslidning
- ved skader eller funktionsfejl.

OPBEVARING OG VEDLIGEHOLDELSE
Opbevaring: Kølig, tørt og beskyttet mod dagslys, pakket ud af transportbeholdere. Ingen kontakt med kemikalier (Pas på: batterisyre!).

Rengøring: Forurenede produkter rengøres i lunkent vand (tilsat neutral sæbe om nødvendigt).
Om nødvendigt kan gængse, halogenfrie desinfektionsmidler anvendes.

Obs: Tilsidesættelse af denne brugsanvisning medfører livsfare!

MÆRKNINGER PÅ PRODUKTET
Produktbetegnelse: Bremsedustyr iht. EN 15151-2
Producent: EDELRID
Produktbetegnelse:
Model
Diameterområde for reb, der skal anvendes, angivet i mm
i-symbol: advarselsvisningerne skal læses og overholdes
Piktogram til korrekt indføring af rebet
Lot-nummeret og Fremstillingsår

Vore produkter bliver fremstillet med stærke omhu. Hvis der alligevel alt skulle være anledning til klager, beder vi Dem om at angive chargenummeret. Ret til tekniske ændringer forbeholdes.

Udpeget organ : TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

DK

Bremsedustyr iht. EN 15151-2, type 2 til skring af en forangående eller efterfølgende klatrer, til skring med rebsreversering (vindereb) og til rapelling eller nedfiring ved klatring.

HENVISNINGER TIL ANVENDELSE, SIKKERHED, LEVETID, OPBEVARING OG VEDLIGEHOLDELSE
Denne bruksanvisning indeholder vigtige henvisninger. Disse skal være forstået med hensyn til deres indhold, inden dette produkt anvendes.
Bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder indebærer hyppigt ikke synlige risici og fare, der forårsages af ydre påvirkninger. Uheld kan ikke udelukkes. Detaljerede og om fattende informationer kan findes i den tilsvarende faglitteratur. De følgende bruksanvisninger er vigtige for korrekt anvendelse i over ensstemmelse med de praktiske forhold. De kan dog under ingen omstændigheder erstatte erfaring, eget ansvar og viden om de farer, der kan opstå ved bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder, og fritager ikke brugeren fra sin personlige risiko. Produktet må kun anvendes af trænede og erfarne personer eller ved tilsvarende instruktion og opsyn. Før brug skal brugeren gøre sig bekendt med udstyrets funktioner ef skikset sted. Producenten skal ikke påtage sig noget som helst ansvar ved misbrug og/eller forkert anvendelse af redningsudstyr. Brugeren eller de personer, der har pålagt sig ansvaret, bærer selv risiken.

PRODUKTSPECIFIKKE HENVISNINGER
1. Bestandelene:
a. Ophængningsøje
b. Fixgrænseøje
c. Rebslids
d. Tommelbøjle
e. Trådbøjle
2. Tabel med de rebtyper og rebdiametre, der skal anvendes
3. Ophængning af rebet:
Fer rebslæken/-lækkerne gennem rebslidsen/-slidserne, og hæng den/dem fast i karabinøjen. Det er vigtigt at sørge for, at tommelbøjlen vender væk fra afslibningen. Apparatet skal hægtes i klatrerebets fastgørelsesøje med den korte ende af tommelbøjlen vendt mod dig.
4. Det anbefales at anvende en karabinøje af typen HMS Strike FG eller HMS Strike Slider FG. Hvis der vælges en alternativ karabinhage, skal man sørge for, at der anvendes en lukke-karabinhage (gjørerformet), helst med skævslip. Hvis der vælges en alternativ hvilke med den smalle/spidse karabinform, kan bremseeffekten blive forringet.
5. Skiring ved forankring / toprope-skiring:
Ved skiring af en forangående klatrer kan der ske en efterfølgende klatrer ved toprope-klatring kan rebet doseres med tommelfinger metoden (fig. 5a). Ved tommelfingermetoden trækker tommelfingerholderen (fig. 5a). Med tommelfingerholder (dvs. tommelfingerholderen) trækker ledehånden ud af bremsen. For at trække rebet ind (fig. 5b) drager ledehånden inden tauet, og bremsehånden trækker rebet gennem skringsbremsen.
6. Bremsehånden skal altid være omsluttet af hele bremsehånden!Hvis kroppen er skret, må begge reb ikke holdes med en enkelt hånd. Hvis rebet hverken doseres eller ikke ved hjælp af tommelfingeren og bremsehånden under skringsudstyret, og tommelfingeren på bremsehånden skal pege hen imod skringsudstyret. Det er livsfarligt ikke at følge disse regler (fig. 6a, 6b, 6c, 6d)!
7. Nedfiring af en klatrer i kroppen:
For at nedfire en klatrer fra skringsudstyret frigøres. Til det formål kan skringsudstyret trækkes op i tommelfingerholderen med tommelfingermetoden (fig. 7a). Alternativt kan tommelfingerholderen (fig. 7b) fjernes. Hvis tauet er lænet og lænes med pegefingeren og tommelen. I begge tilfælde styres bremsehåndten med bremsehånden.
8. A corda de frenagem precisa durante todo o tempo estar segura com a mão completa (em todo a volta do corpo). Se a segurança for feita com auxílio do corpo as duas cordas não devem ser pegas por uma única mão. Caso não se alimente a corda ou caso ela não seja puxada, a mão frenante precisa encontrar-se no espaço de frenagem. Caso não se frenante precisa estar apontado para o aparelho. O desrespeito a estas regras (fig. 6a, 6b, 6c, 6d) significa perigo de morte!
7. Descer um alpinista que tenha apoio para o pé seguro com o seu corpo: Para descer um escalador que tenha apoio em rocha (fig. 7a), proceda da precisa ser destravado. Para tal pode-se puxar para cima com o método de pegar o aparelho de segurança no estribo de polegar a fim de permitir que a corda seja alimentada (fig. 7a). Como alternativa é possível proceder o método de inclinação (fig. 7b): Para proceder desta forma incline o aparelho de segurança com o indicador e o polegar da mão-guia. Procedendo desta forma o aparelho será destravado. Em ambos os casos a mão frenante deve permanecer sem controlada com a mão frenante.
8. Assegurar o escalador seguinte de um ponto fixo (por ex. ponto de sustentação):
É possível assegurar um ou dois escaladores independentemente (estar atento as cordas a serem usadas). O aparelho de segurança deve ser preso com o olhal de suspensão ao ponto de sustentação (fig. 8a). Os laços da corda são passados através da ranhura para corda e engatados em um segundo mosquetão (mosquetão de frenagem). Atenção: O encosto fechado do mosquetão precisa estar posicionado no lado oposto ao estribo metálico do aparelho de segurança e estar em estreito contato com o aparelho de segurança (fig. 8b/8c).
Ao assegurar o escalador que vai em segundo lugar com uma corda simples, o mosquetão precisa ser engatado no laço de corda e em volta do aparelho (fig. 8d) e não deve ficar encostado no lado traseiro do aparelho (8e).
9. Fig. 9a até 9d ilustram um uso incorreto e desautorizado no modo de assegurar o escalador seguinte (que vai em segundo lugar).
10. Para descer um escalador que tenha apoio em rocha (escalador com apoio do pé), o aparelho pode ser desbloqueado com um mosquetão adicional no olhal de destbloqueio. A velocidade da descida (com o escalador tendo ponto de apoio para o seu pé) deve ser controlada com a mão frenante. Caso forem assegurados dois escaladores seguintes, é necessário estar atento para a corda do frico do escalador (que não deve ser descido), seja assegurada (por exemplo através de um nó).
11. Descer com a corda um escalador:
Para descer com corda é recomendável girar o aparelho de segurança, i. e. o estribo de polegar precisa estar apontado para o corpo (fig. 11a). Além disso é recomendável o uso de um nó prusik como segurança complementar.
12. Atenção: Assegure as extremidades da corda durante a descida com corda e a descida com apoio para o pé com ajuda de um nó bloqueie (fig. 12).
13. Para obter o melhor manuseio possível ao assegurar, a corda precisa estar bem posicionada e sem torsão no saco da corda.

Användbara reptyper
Till föreklätringen är endast dynamiska rep enligt EN 892 tillåtna.
Diameterområde se fig. 2.
Den verkliga repdiametern kan uppvisa en avvikelse på +– 0,2mm från tillverkarens angivna nominella diameter.Statiska rep får endast användas till skiring med toprop eller till nerfirning av en person, ej till skäring av en föreklätrarad! Undvik slaka rep.

INFORMATION OM ANVÄNDNING, SÄKERHET, LIVSLÄNGD, FÖRVARING, VÅRD OCH IDENTIFIERING

SÄKERHETS FÖRESKRIFTER
När man kombinerar denna produkt med andra säkerhetsprodukter kan dessa störa varandras funktioner.

Utrustningen måste kontrolleras för skador både före och efter användning (t.ex. förformning, sprickor och korrosion). Man skall säkerställa att utrustningen är brukbar och fullt funktionsduglig. Produkten skall bytas ut vid minsta misstanke på felande funktionsduglighet.

Varning! Produkten skall hållas ifrån skadliga omgivningar. Detta omfattar kontakt med frätande medel (syror, alkoholer, oljor och rengöringsmedel) samt extrema temperaturer och gnistor.

TEMPERATUR FÖRESKRIFTER:
Den permanenta användningstemperaturen för produkten (i torrt tillstånd) är -30°C till +60°C.

LIVSLÄNGD OCH BYTE
Livslängden är beroende av användnings frekvens och intensitet.
Efter användningstiden resp. senast när den maximala livslängden uppnås måste produkten kasseras.

Maximal livslängd vid optimala lagringsvillkor (se punkt Lagring) och utan användning: ingå ländä inskränkningar.

TILLÄLLIG ANVÄNDNING.
Tillfällig användning utan några direkta skador och med optimala förvaringsförhållanden ger produkten en livslängd på ca 10 år.

OFTA ELLER EXTREM ANVÄNDNING
Vid användning ofta och mycket hög arbetsbelastning, t.ex. med försmutsade rep, kan användningstiden reduceras betydligt, vid extrem användning till och med till under 2 år.

Principiellt måste bromsanordningen genast bytas
- efter fall och nedstörtning från hög höjd,
- vid extrem bulning och/eller deformering,
- vid bildning av skarpa kanter genom materialförbrukning,
- vid skador eller funktionsstörning.

FÖRVARING OCH VÅRD
Förvaring: Svalt, torrt och skyddat mot dagsljus, utanför transportbehållaren. Ingen kontakt med kemikalier (observera: batterisyra!).

Rengöring
Rengör nedsmutsade produkter i ljummet vatten (vid behov med mild tvål). Skölj omsorgsfullt. Torka produkten i rumstemperatur. Torktumlar resp element får absolut inte användas!
Vid behov kan vanliga desinfektionsmedel utan halogen användas.

OBS! Om bruksanvisningen inte beaktas medför detta livsfara!

MARKERING PÅ KARBIN (SET MED INSYDDA KARBINHAKAR)
Tillverkare: EDELRID
Produktbeskrivning: Manuälri brzda podle EN 15151-2
Modell: Produktnamn
Diameter mellan de använda rep mm,
i-symbol: varningstecknena och bruksanvisningarna måste läsas och beaktas!
Piktogram för att infoga på repet,
Partinummer med tillverkningsår

Våra produkter tillverkas med största noggrannhet. Skulle det ändå finnas anledning till klagomål, ber vi om uppgift om serienumret.
Med förbehåll för tekniska ändringar.

Prüfstelle: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

PL

Urządzenie hamujące wg EN 15151-2, typ 2 stosowane jest podczas wspinaczki dla zabezpieczania wspinacza prowadzącego względnie dochodzącego, do zabezpieczania za pomocą zmiany kierunku liny (top rope - asekuracja górna) oraz do opuszczania względnie zjeżdżania na linie.

WSKAZÓWKI DOT. STOSOWANIA, BEZPIECZEŃSTWA, TRWAŁOŚCI, PRZECHOWYWANIA I KONSERWACJI
Niniejsza instrukcja obsługi zawiera ważne wskazówki; przez rozpoczęciem użytkowania produktu należy zrozumieć ich treść.
Wspinaczki skałkowe i wysokogórskie, a także prace na wysokościach i w wykopach, zawierają ukryte niebezpieczeństwa, na które ma wpływ szereg źródeł są czynniki zewnętrzne. Nie można wykluczyć wypadków. Obszerne i szczegółowe informacje na temat tego zagadnienia znajdują się w fachowej literaturze fachowej. Poniższe informacje są ważne dla prawidłowego, zgodnego z przepisami użytkowania. Informacje te w żadnym przypadku nie zastępują doświadczenia, własnej odpowiedzialności oraz wiedzy o zagrożeniach występujących podczas wspinaczek skałkowych i wysokogórskich, a także podczas prac na wysokościach i w wykopach, jak również nie eliminują ryzyka, które każdy ponosi we własnym zakresie. Sprzęt może być użytkowany wyłącznie przez wytrenowanych i doświadczone osoby, względnie pod nadzorem osób wykształconych i pod nadzorem. Przed pierwszym użyciem użytkownik powinien zapoznać się z funkcjonowaniem urządzenia w bezpiecznym otoczeniu.
Producent nie ponosi żadnej odpowiedzialności za ewentualne szkody użycia niezgodnego z przeznaczeniem i/lub niewłaściwego użytkowania sprzętu. Ryzyko ponosi w całkowitej zgodzie ze wszystkich przypadkach użytkownicy względnie osoby odpowiedzialne.

ZALECENIA SPECJALNE DLA PRODUKTU
1. Elementy składowe:
a. Uchwyt do zawiesia
b. Uchwyt odblokowujący
c. Szczeliny linowe
d. Pałąk kciukowy
e. Pałąk drutowy
f. Tabela odnośnie stosowanych typów i średnic lin
3. Wkładanie liny:
Poprowadzić pętlę linową/pętle linowe przez szczeline/szczeliny i zaczepić w karabinku. Należy zwrócić uwagę na to, aby pałąk kciukowy zwrócony był w kierunku przeciwnym do osoby asekurującej. Zalecenie: Urządzenie za pomocą karabinka z zabezpieczeniem zamknięcia w pętli łączącej pasa wspinaczkowego.
4. Zalecane jest stosowanie karabinka HMS Strike FG lub HMS Strike Slider FG. W przypadku wybrania karabinka alternatywnego należy zwrócić uwagę na to, aby stosowany karabinek z zamknięciem HMS (kształt gruszki), w miarę możliwości z zabezpieczeniem przed przekręceniem, i aby urządzenie hamujące było zamocowane po szerszej krawędzi karabinka. Wąski/ zaostrzony kształt karabinka przylegający do urządzenia zabezpieczającego może pogarszać hamowanie.
5. Zabezpieczanie / asekuracja na wędce:
Przy asekuracji wspinacza prowadzącego lub wspinacza dochodzącego na wędzie lin można wykorzystać metodę kciukowy (rys. 5a). W metodzie kciukowej reka hamująca (reka obejmuje linę hamującą) ciągnie urządzenie zabezpieczające za pałąk kciukowy (rys. 5a), a reka prowadząca ciągnie linę z urządzenia. Aby wciągnąć linę (rys. 5b) reka prowadząca ściąga linę; reka hamująca ciągnie linę przez urządzenie zabezpieczające.
6. Lina hamująca musi przez cały czas być obejmowana całą ręką (ręka musi hamująca W przypadku asekuracji z ciała, nie wolno obejmować ciu lin jedną ręką. Jeśli lina nie jest wciągana lub asekurowana, ręka hamująca musi znajdować się poniżej urządzenia zabezpieczającego i kciuk ręki hamującej nie powinien być skierowany do urządzenia. W przeciwnym nieprzestrzegania tych zasad (rys. 6a, 6b, 6c, 6d) zachodzi niebezpieczeństwo utraty życia!
7. Nerfirnying:
Do opuszczania wspinacza trzeba odblokować urządzenie.